

**Karl-Heinz Austermayer bleibt Vorsitzender des Fördervereins
„Eine Halle für Grabenstätt e.V.“
–Die Gesamtleistung ist heuer auf rund 135.000 Euro gestiegen
– Vereinsauflösung 2018?**

Grabenstätt. „Das abgelaufene Vereinsjahr verlief relativ ruhig, aber wir haben trotzdem wieder Verbesserungen für die Halle erzielen können“, betonte der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Austermayer auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Eine Halle für Grabenstätt e.V.“ im Gasthof „Grabenstätter Hof“.

Zu den bereits im Vorjahr angekündigten Anschaffungen gehörten eine Spülmaschine, die gerade noch rechtzeitig zum Gardetreffen im Januar in Betrieb ging, und ein Defibrillator, dessen Einweisung und Inbetriebnahme durch einen Angehörigen der Wasserwacht Bayern erfolgte.

„Dank der Mitgliederbeiträge und Spenden haben wir die Gesamtleistung des Fördervereins heuer auf rund 135.000 Euro erhöhen können, was eine überragende Bilanz ist“, freute sich Austermayer.

Da die Banken die Kontoführungsgebühren ab 2016 erheblich erhöht hätten, habe die Vorstandschaft entschieden, das Konto bei der Kreissparkasse zu schließen und nur noch das Konto bei der VR-Bank weiterzuführen. „Meine Anfrage bei der VR-Bank auf Ermäßigung der Kosten war zwar nicht erfolgreich, doch haben wir dafür eine Spende von 250 Euro erhalten“, so der Vorsitzende. Zudem erhielt man eine 1000-Euro-Spende für die Anschaffung des Defibrillators.

Auf Bitten des TSV Grabenstätt seien vom Förderverein auch der Kauf von Getränkeschränken im Cateringraum mit 1.000 Euro und das Aufbringen eines Badminton-Feldes in der Halle mit 500 Euro unterstützt worden.

Im Oktober sei dann angefragt worden, ob man den Kauf einer weiteren Tischtennisplatte mit Absperrbahnen im Wert von zirka 800 Euro sowie Tische für den Verkauf im Foyer unterstützen würde. „Der Ausschuss war einstimmig dafür, für die Tische warten wir noch auf ein Preisangebot“, so Austermayer. Es sollten nach Möglichkeit stapelbare Tische mit einer hochwertigen Oberfläche sein, damit die Pflege- und Hygienevorschriften eingehalten werden könnten.

Ganz aktuell habe ihm TSV-Vorsitzender Norbert Lohwieser mitgeteilt, dass die Tischtennisabteilung nun einen Trainingsroboter in derselben Preisklasse einer neuen Tischtennisplatte sogar vorziehen würde.

Sehr gefreut hat man sich über die 300-Euro-Spende von Richard Pfeleiderer von der MiroMed Pfeleiderer Medical Produkte GmbH.

Der Mitgliederstand des am 27. Juli 2010 gegründeten Fördervereins für die im Mai 2013 eingeweihte Turn- und Mehrzweckhalle liege immer noch bei 110 Personen, so Austermayer. Nur fünf Mitglieder seien im vergangenen Jahr ausgetreten.

Schatzmeisterin Gabi Lohwasser verwies in ihrem Bericht (Geschäftsjahr: 3. November 2015 bis 31. Oktober 2016) auf Ausgaben in Höhe von 9531,63 Euro und Einnahmen in Höhe von 13746,20 Euro. Der Kassenstand bei der VR-Bank betrage 4214,57 Euro.

Letztmals standen beim Förderverein Neuwahlen an. Einstimmig per Handzeichen in ihren Ämtern bestätigt wurden 1. Vorsitzender Karl-Heinz Austermayer, 2. Vorsitzender Georg Schützinger, 1. Kassier Gabi Lohwasser, 2. Kassier Thomas Langerspacher, Schriftführerin Conny Austermayer sowie die Beisitzer Renate Meier, Rudi Aigner, Rudi Frimmel und Gerhard Hunglinger. Kassenprüfer bleiben Lothar Hermann und Alois Lex.

Den Wahlausschuss bildeten Roman Metzner, Norbert Lohwieser und Kurt Luft.

Da der Zweck des Fördervereins mittlerweile nahezu erfüllt sei und eine Weiterführung für drei weitere Jahre als nicht mehr für notwendig erachtet werde, habe der Ausschuss beschlossen, in der Jahreshauptversammlung 2017 dessen Auflösung vorzuschlagen, so Austermayer. Dafür spreche auch, dass der TSV Grabenstätt heuer Spartenbeiträge eingeführt habe und damit notwendige Anschaffungen selbst gut finanzieren könne. Die Vereinsauflösung könne aus formaljuristischen Gründen aber erst 2018 erfolgen.

Der TSV-Ehrenvorsitzende Roman Metzner teilte mit, dass die Firma Fossil für die Halle eine erneute Spende von 5000 Euro an die Gemeinde geleistet habe.

TSV-Vorstand Norbert Lohwieser dankte dem Förderverein für seine große Unterstützung. Die Spülmaschine sei einfach nur super, der Defibrillator eine Herzensangelegenheit gewesen und das Badmintonfeld und die Tischtennisplatten würden hervorragend angenommen.

Auch Bürgermeister Georg Schützing bedankte sich für die „gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren“, die nur so gut gelaufen sei, „weil alle Beteiligten immer am gleichen Strick gezogen haben“.

Markus Müller